



G 1046 *London 20rf.*

Paris: Thomas Munzer (Nr. 21)

Hans Sachs (Nr. 23)

Georgs-B.



X

458

15

Ursach warum der zviders

terwffer Patron vnd erster anfenger Doc
tor Balthasar Hübmair zu Wien
auff den zehenden tag Mar
tij Anno. 1528.
verbrant sey.



J. Gedruckt zu Driesden durch
Wolfgang Stöckel

AD. D. xxvij.

Dem durchleuchtigen hochgeborenen Fürsten vnd Herren/hern Georgen Herzogen zu Sachsen/Landgrauen in Düringen/vñ Marggraue zu Meissen meinem gnedigsten Herrn/wünsch ich Johan Sabu Doctor/von Gott vnserm Herrn vnd Heyland Jesu Christo gnad vnd fride.

Esai.v. Genediger Fürst vnd Herr/dennach vñ leyder vnder dem scheyn der Euangelischen warheit/viel menschen so mit dem gifft des Luthers leer/in die tieffe vnerhoeter Kerereyen gefallen/den fluch Esaiē vber sich genomen/vñ nemlich aus dem gutten vbels/vnd aus dem bösen guttes gemacher/auch
Eszech.riij. das liecht in finsternis/vnd die finsternis in das liecht verkeret/darzu für die warheit die lügen/für den geist das fleisch/vnd
Roma.i. in Summa an statt der liebe alle bößheit auffgericht. Vnd wiewol das wort des Herrn nichts mehr ziert/dann die warheit/defßhalb die beyde bleiben in ewig zeit/Szo haben doch
Psal. cxviij. so der Newen verfürischen leer anhengig/sich angemasset/so die warheit vor sie nicht stehen mag/das sie aus yhres lügenhaffigen vatters des Tewffels art/welcher von anfang/auch im Paradis ein lügener gewesen/gar nahe all yhr fürgeben auff den sandigen bodem der lügen gesagt/daher vor gangener jare soviel schendlicher Dialogi/bücher vnd quatern widder alle Euangelische Erbarkeit außgangen. Vnd wiewol diser absatz viel vñ manichfaltig sint/so ist doch das nicht ein weniger/hat sich auch offte begeben/das die Lutheraner/wann sie vornohmen/wie etlich yhrer Sect als Kerzer/aufftürig/mewotereyer/mörder/vñ dergleichē vbelthäter mit vrtail vnd recht gestrafft/haben sie angefangen außzuschreiben vnd geschriben/man hab yhnen vnrecht gethan/sie seint merterer vnd heyligen vor Gott/Also hat es der Luther ges

handelt n
vñ misset
aufftürig
Wienn d
dacht/vñ
seinem h
den vñ st
dannoch
der/als o
stern/all
fenger v
zu Wald
verdamp
türige le
Ma.zu
selbigen
gethan/
rer Ritte
verdamp
bericht
ein Sun
schriften
vergang
L. S. C
hinfort/
ffelt/sei
den.ri.t

handelt mit denen so in dem Niderland vmb yhre Ketzerereyen
vñ missetat/durch die Obirkeit gestrafft. Also ist es mit dem
auffrurigen Nünzger ergangen. Dergleichen als vor jarn zu
Wienn der Tauber von dem glauben gefallen/ein auffrur ge
dacht/vñ yhm selber aus einer verzweiffelung/an Gott vnd
seinem heilige glauben (nach der Petilianer leer) etlich wun
den vñ sich gegeben/vñ zu dem fewer verurteilt / haben yhn
dannoeh die Luterischen mit roten Buchstaben in einen kalens
der/als ob er heylig sey/gesetzt. Vñ demnach so auff ge
stern/aller Widdertewffer/auch der Sacrament stürmer/ans
fenger vnd Rädelfürer/Doctor Balthasar / ettwan Pfarherr
zu Waldshut / zu dem fewer zu Wienn mit vrtail vnd Rechte
verdampft. Werden one zweiffel diese Kottengeister vnd auff
rurige lewte/yhier art abermals erdichten vñ aufgeben/Bö.
Ma. zu Hungern vñ Behmen/mein gnedigster Herz/auch der
selbigen Richter vnd Rade zu Wienn / haben yhme vnrecht
gethan/er sey von des Euangelions wegen/vnd als ein theu
rer Ritter Christi/gestorben. Damit aber sein handlung vñnd
verdampfte Ketzerey an tag gebracht/vñ der selbigen meniglich
bericht werde/hab ich E. S. G. zu vnderthenigem geuallen /
ein Summari seiner mißhandlung/aus seinen eigen handge
schiffen / vnd anderer Acten/wöllen zuschreiben / wie dann
vergangner tagen E. S. G. gnediglich begert hat. Bitt also/
E. S. G. wölle des alten vngewzeiffelten erbaren glaubens/
hinfort/wie bissher/ein trewer beschirmer/als mir nicht zwey
ffelt/sein/vnd mich beuolhen haben. Datum zu Wienn auff
den. xi. tag Martij. Anno 7c. xxvij.

a ij Doctor

ebor
zu Sach
u Meissen
i Doctor/
gnad vnd

der vnder
den so mit
Ketzerereyen
mlich aus
achtet/auch
ht verker/
leisch/vnd
ht. Vnd
die war
haben doch
gemasser/
s yhes lü
n anfang/
yhr fürge
aber vor
vnd quat
gen. Vnd
t doch das
die Luche
als Ketzer/
chäter mit
stzuschreis
n/ sie seint
Luther ges

Doctor Balthasars Huebmayer handlung.

Wiewol doctor Balthasar viel jar als ein Christenlicher
lehrer vnd priester bey gemeiner Christenlicher kirchen / die eyn
ferol vnd grundfest der warheit ist / bliben / das Euangelion zu
Striburg im Buisgaw / nach gemeinem Christenliche vorstand
gelert / vnd auch von dannen gen Ingolstadt komen / daselbst
viel jar Pfarherr gewest / nachuolgens zu Regenspurg predi
cant im Thumbstift worden / die Jüden vertriben / die scho
nen Marien vnd derselbigen walfart / auch das stainen Ma
rie bild doselbst vor der Capell auffgericht / ist er doch von
ettlichen bösen practick vnd handlungen wegen / von Regen
spurg gen Walzhut komen / vnd doselbst sich etliche jar pri
sterlich / vñ in sonders mit den Sacramenten der kirchen nach
Christenlichem brauch / abermals vnd wie einem Christenlich
en Pfarrhern gezimpe / wol gehalten / vnd in sonderheit hatt
er vor götlich angesehen / das er dem hochwirdigen Sacra
ment newe Ceremonien auffrichtet / mit dem selbigen vnder
die kirchthür / wie derselbigen Land brauch zu Somerzeit /
gangen. Zum Osterlichen fest / vnd in der heiligen wochen so
er die vnderthanen mit dem hochwirdigen Sacrament / als
der Christē sätzung vormag / berichte / alweg zween vom Radt
dartzu bey dem Altar gebraucht. Vnd wenn er mit dem Sa
crament zu den kranken gangen / sondere vñ andechtige pro
cession / auch Ceremonien gehalten.

Als nhu aber des verdampften Luthers leer fürgebrach
en / hat er aus seinem hochferrigen angebomen bösen geist ge
dacht / wie der so den Tempel Diane verbrant / auch vntd
lich vnd reich zuwerden / vnd also alle seine sache vnd vorge
hende leeren vmbgesturzt / vñ newe sachen eingefurt / wiewol
er bestendig nye auff keinem bliben / Sonder steets von einem
(wie denn

(wie denn
geist) an
Mes geth
gelion der
sen hat. D
hat er das
gestalten
isch auffg
es nachm
tars / gam
Wiewol
vnd die h
vndd alle
doch zu le
schem Ra
fürbitte de
than / Fr
bet. Er h
uorwerff
lich yhre
yher arb
vnd Beh
vorsüre y
zünglein
Vnd
rufft / hat
ler zuerse
Vnd
nicht hat
das sein
die so y
auffgepr
das Rad

stenlicher
/ die eyn
gelion zu
vorstand
/ daselbst
urg predi
die scho
nen Ma
doch von
on Regen
de jar pri
chen nach
ristenlich
heit hatt
Sacra
gen vnder
merzeit /
ochen so
ment / als
om Radt
dem Sa
heige pro

gebroch
en geist ge
vntodt
nd vorge
t / wiewol
on einem
wie denn

(wie denn auch Lueher / Zwingly / vñ desgleichen schwermer
geist) an das ander gefallen. Also hat er erslich mit der
Mess gethan / do er anfenglich die Episteln vnd das Euan
gelion deutsch gemacht / vnd also deutsch in der Mess geles
sen hat. Dornach hat er den Canonem vordert / nachuolgent
hat er das Sacrament für Leib vnd Blut Christi vnder beyden
gestalten geben vñ außgetailt / vñ alsbald die Mess gar deu
tsch auffgericht / zu letzt von diesem allem gefallen vñ ein new
es nachmal fürgenomen / vnd von dem Sacrament des Al
tars / ganz nichts / denn das es allein brot vnd wein sey / gelert
Wiewol er auch zwey jar an einander / die Junckfraw Maria
vnd die heiligen gelobt / als fürbitter geeret vnd geprediget /
vnd alles nach Christenlicher ordnung gehalten / hat er
doch zu letzt heimlich vorsamlung zuhaben angefangen / zwis
schem Radt vñnd Gmain zerteilung gemacht / sie also von
fürbitte der Mutter Gottes gefürt / das Salue regina abge
than / Freitag / Sonabent vñnd alle tag fleisch zuessen erlau
bet. Er hat auch wider fürgenomen / das Kaiserlich Edict zu
uorwerffen / denn es sey nhur außgangen das geistlich vñ wele
lich yhre schmerbewch vnd bewetel aus der armen Blut vñnd
yhrer arbeit füllen mögen / vnd hat also Kö. Ma. zu Hungern
vnd Behmen angeben / yhr Maiestat sey ein kindlicher herr /
vorsäre yhr volgt / mit troglichen worten / Du vippernotter
zünglein magst mir nichts schaden.

Vnd so er vor sein Ordinari den Bischoff zu Costentz be
rufft / hat er gesagt / es sey yhm nicht gelegen vor dem heuch
ler zuerscheinen.

Vnd als Kö. Ma. yhn / den Doctor / als einen auffrürigen
nicht hat wollen lenger zu Walzbut dulden / hat er angeriche
das sein parthey zusammen geschworn / yhn nicht zelassen / vnd
die so yhn hinaus belaitten zuerwürgen. hat auch die weiber
auffgepracht / deren etliche yhre gewör gehabt / das sie auff
das Radtharus gezogen / vnd als dieselbigen erobert / das er
a iij bleiben solt

Bleiben solt/ sint sie zu allen glogkten gelauffen vnd fremde ge
leutet. Nachuolgendts als etlich von den Waldstetten kom
men / vñ mit denen von Waldshut damit sie gehorsam we
rend gehandelt/hatt er bey achtzig mann / allweg zween vnd
zween an sich gehenget/vnd den gesandten zu trotz/ ist er mit
einer träumen yhnen für die herberg zogen. So nhu widder ge
ratten man soll yhn faren lassen vnd von der Stadt verwey
sen/hat er wider practicire/das er bleiben solt. Nachuolgend
hat er aber ein sonder practick angericht/das man einen nach
dem andern eingethan vnd gefraget etc. vnd als er vbermeret
man soll R^ö.Ma. gehorsam sein/habē sie die vō Waldshut
sich vmb jerlich vierzig gulden gegen dem Doctor Baltha
sar müssen vorschreiben/laut seines Reuters/so vorhandē ist.
Vnd als er etlich zeit zu Schaffhausen gewest/hatt er etlich
en vō Waldshut vielmals geschriben/vñ angericht/das auff
ein zeit als der durchleuchtig hochgeborn Fürst / herr Ernst
Marggrau zu Baden etc. mein gnediger herr/gen Rynsel
den ein tag dieser sach halben gelegt/vnd wollen handeln do
mit etlich Eydgenossen aus der Stadt vnd zusatz kement
haben sein anhang die bild zerrissen / Vnd gleich desselbig
tags hat man in der nacht das chor etlichen auffheun müsse
die haben den Doctor von Hallow/herab gelait/vnd widder
des Rades willen eingefurt / Das darumb beschehen/domit
durch Marggraff Ernst/die vō Waldshut/nicht wurden
beredt/das sie R^ö.Ma. als yhrem Landfürste gehorsam we
ren. Vnd hat also vor den Eydgenossen in der Kirchen vñ
sonst widderumb zu aller auffeur angefangen zupredigen/vñ
sein vorsamlung zum Schnabel vnd andern orten von neuen
dingen gehabt. Babst/Kaiser/König etc. auff das höchste ge
schmehet/vnd in sonder/weht sie Fürsten habe heissen sein/
vnd angefangen zuleeren/wie das gemein volck ein Oberkeit
zusetzen/vnd zuentsetzen habe/sie sint nicht schuldig zehenden
zins/gefell/gelait etc. zugeben. Vnd welcher solang zinsset hab
Das er

das er die
Ite das n
sollen fre
hölzger/r
en zu pred
die nester
den wolle
ander tau
Er
vnd zu se
schwerde
sen berad
sey ein sch
seinde.
sen Hans
Ma. R^ö.
Vñ
hat er zu
Bawern
er / vnd
etcetera.
viel gme
das etlic
bomen
vnd zwe
Ite
anders v
er Scha
rock gen
zu Insb
das hink
in libel
Bawern

das er die herpfein bezalt/sey nicht mehr schuldig zugeben
Ite das wasser/visch/holtz/feld/wein/waid/wildbret/vögel
sollen frey sein.wo es geschriben stehe/das visch/vögel/weld
holtzer/vnd das wildbret der Herren sey.Dornach angefangen
en zu predigen/ dieweil sie die vögel aufgestossen/wielang sie
die nester/das ist das fliegenheuschlein/altar vnd tauffstein dul
den wollen/dorauff den kindertauff abgethan/ sichselbs vnd
ander tauffen lassen/den tauff außgeschüt vn̄ altar zerrissen.

Er hat auch ein hackenpüchsen in seinem haws gehabt/
vnd zu seinem harnisch ein ferwerpüchsen/etwan ein schlachte
schwert/domit an die thor gefessen/hat die Bolwerck helf
fen berateschlagen/vnd zu dem arbeitenden volck gesagt/es
sey ein schickung von Gott/das sie an der arbeit so gutwillig
seindt. Darsu widder die so gelbe sporn führen/die große
sen Hansen/viel schmachrede getriben/ besonder wider Kö.
Ma.Räde (vnd sein ungenamet) lieder v̄ yhnen gemacht.

Vn̄ als ein mal die Bawern zu Waldshut eingezogen /
hat er zu der Predig mit der Trumen lassen schlagen / vn̄ den
Bawern gepredigt/wildbret/visch/vögel/wein/waid/holtz
er / vnd dergleichen seindt frey / vnd nicht schuldig sell gleitz
etcetera. Hat also mit den Bawern in der Saffnacht/vnd sonst
viel gmeinschaft vnd practick gehabt/hat auch vormocht/
das etlich hinaus v̄ Waldshut gezogen/widder den wolge
bomen Grauen Rudolffen von Sulz / deren einer erstochen/
vnd zweyen die finger abgehawen.

Item er hat angericht//das die kelch/messgewandt vn̄
anders von der kirchen verkaufft/von den yhme ein schwarz
er Schamloter Leuiten rock worden / doraus hat er ein leibs
rock gemacht. Item auff Kö.Ma.beweel an die Regenten
zu Insbrugg wider doctor Balthasar aufgangē/befindet sich
das hinder doctor Balthasar/als die stadt Waldshut erobert
in libel weys gefunden seindt die anschleg vnd fürnehmen der
Bawern/der selbigen artickel acht bletter/so Doctor Baltha
sar mit

far mit eigener hand geschriben/die vbrigen sint durch andere
re geschriben/doch durch yhn gebessert.

Vnd leret dorinne/wie das volck einer yeden landschafft
zusamen khomen/vñ einen Bund machen sollen. Es sey auch
die zeit schon komen/das Gott der weltlichen Herrn schinden/
schaben/stöcken/blöcken/zwingen/tringen/vnd ander tyrans
ney nicht mehr leiden wolle. Sie thuen mit den armen leuten
wie Herodes mit den vnschuldigen kindelein. Also hab der
mörderisch/Lothringisch Herzog zu Ellsas/Zabern/vnd an
derswo/seiner Fürstlicher durchleuchtrickheit erste prob gethan
Domit aber solchs abgestalt / mus man zusamen komen vnd
ordnüg mache nach dem wort Gottes/dorauff soll die Gemein
der Obirkeit zum ersten/zum andern/vnd dritten mal schrei
ben/das sie in die Bunderschafft vnd voreinigung khomen /
Vnd wo sie nicht khomen/alsdenn sey einer Landschafft zu
gelassen/der Obirkeit das Schwerdt zunehmen/ vnd einem
anderen zugeben/vnd so das ein Landschafft nicht thue/so
vorwillige sie in der Obern laster. Vñ leert also wie man Kö
nig/Fürsten/Herzogen vnd Landeshern setzen solle/Nem
lich/so das volck bey einander sey/das sie zusamen geloben
das wort Gottes zuhalten/vnnd vnder zwelffen so man von
den Bawern fürschlecht/soll einer erwelet werden / vnnd soll
daran der Adel nicht angesehen werden. Vnnd so derselbige
nachfolgends auch vngeschickt würde/vnd von einer Land
schafft zum dritten mal gestrafft/mag derselbig auch abgesetzt
werden/vnd sollen die Landschafft byezu einander verbindē
yhr leib eher/gut/vnd blut zusamen zustrecken vñ vorgiffen.

Wo aber die abgesetzten Herrn sich rechen wolten/leert
er im vierden Capitel/soll sie erkennen der new Herr im welt
lichen Bann/vnd wo der Bann nicht helffen würde/alsdann
soll der new Landsherr/seinem Land auffpieten/oder kriegs
leute auff der Landschafft kossen annehmen/ vnd den wid
derspennigen

derspennig
aufgetilg

Dor
wie man
aufschreib
ticken/vñ

Don
so hat er
welcher in

soll man
malen/bo

Vnd mit
den. Dora

Pfaffenh
den Schl

Wer auch
sein/darr

ten/mit r
ben Fürst

Es
absetz/vñ
schreiben

Er
andere or

Duck au
linger Ba

die sich w
erschrock

auch billi
ob hunde

thausent
Als

der spemigen heimsuchen/damit die blutdürstigen Tyrannen
aufgeilget wurden.

Dornach volget durch Doctor Balthasars handschriefft
wie man Stedt/Märckt/vnd Dörffer gewinnen soll/vñ ein
auffschreibung in die Land zu aller auffruer/mit eingelegten ar
tickeln/vnd ist das Datum zu Waldshut.

Domit aber yederman wisse/was der weltlich Ban sey/
so hat er ein sonders Capittel deshalben gesetzt/Nemlich/
welcher in diser einigung nicht sey/ader sein wolle/mit dem
soll man nicht gemeinschafft haben/in essen/trincken/baden
malen/backen/ackern/mehen/speis/korn/träck/holtz/fleisch
Vnd mit weib vñ kind den widder spemigen zugeschickt wer
den.Dorauff sollen von stundan/alle Schloffer/Clöster/vnd
Pfaffenhewser inn Bann vorkündiget werden/vñ das die aus
den Schloffern vnd Clöstern/sollen in gmaine hewser ziehen.
Wer auch die widder spemigen auff hebt/soll auch im Bann
sein/dartzu soll man bey Ehren/eyden/vnd höchsten pflich
ten/mit vielen bedrowungen/die andern/so bey den vertri
ben Fürsten seind/abmanen.

Es haben auch dieselbigen artickel/so viel vnchristlicher
absetz/vnd meutereyen/das ich keins wegs dieselbigen auf
schreiben darff noch wil/domit nicht ergernis doraus erfolge.

Er hat auch vber solch Instruction/die er gen Hall vñ
andere ort außgeschickt/sondere Bawern artickel/die in dem
Duck außgangen/gemacht/Doraus erfolget/das die Sti
linger Bawern/vnd in dem Blectow/die ersten gewesen seind
die sich widder die Obirekeit erhebt/doraus die jemerlich vñ
erschrocken auffruer vñnd blutvergiffen entstanden ist/daher
auch billich er/nach dem Luther/die schuld hat/das leyder
ob hundertthausent Bawern erschlagen/vnd viel hundert
thausent wittwen vnd wayssen gemacht worden seind.

Als nhr Waldshut widder erobert/ist er flüchtig von
b i Waldshut

Waldshut hinweg komen/ vnd wiewol er alle bilder aus der
Kirchen gestürmpt/ die zerhawen/ verprent/ vñ widder die als
ein abgötterey gar streng gepredigt/ so haben doch die herrn/
Comissarien vñ ich/ dan ich derselbigen zeit auch gen Waldsh
hut komen/ in seinem haws einen schönen vnd kostlichen Jos
achim funden/ dartzu ein vesperbild/ vnd einen Sebastian/ an
ein Corall gebunden/ der wol zwentzig vnd vier end gehabt/
vnd vast kostlich gewest. Doraus diser Sacrament vñ Bild
stürmer meinung wol mag abgenommen werden / das sie das
Creutz vnd die bildnus des creuzigten herren verbrent/ vñ mit
füessen in der Kirchen / auch auff der strass getretten / Aber in
yhren Kasten vnd heimlichen Beheltnissen/ seind yhnen die sil
bern vnd andere bilder/ die rechten götter. In diser flucht ist
er gen Zürich komen/ doselbst hat yhn der Zwingly/ vñ wegen
des widdertawoffs/ gefenglich lassen annehmen / vñ lange
zeit auch mit yme peinlicher frag handeln lassen / solang bis
das er sich des widderruffs begeben. Vnd als er zugesagt/ er
wöll offentlich an der Cantzel widderruffen/ nichts derstermin
der in beywesen viel thausent mensche/ hat er das widder spil
fürgenommen/ vnd hatt ein wenig gefeulet/ er hette einen auff
lauff in Zürich zugericht. Auff das ist er widerumb eingelegt
vnd harte gefangen gewest/ solang bis das er den widdertauff
als ein ketzerey verschworn hat.

Wiewol nhu billich / das er des gethanen eyds / in
gedenck gewesen were / yedoch so hat er sich allernächst
begeben gen Nicolsburg doselbst den widdertauff / wider
umb gepredigt/ gebrant/ vñ deshalb viel büchlein im druck
ausgehen lassen. In denselbigen büchlein seint so viel goet
ser vñ erschrockenlicher sachen/ das ich dieselbigen nicht erze
len kan odder darff.

Er hat auch wider das Sacrament/ vñ andere götliche
christliche haltung vnd warheit alles vorgenommen / das er zu
Waldshut/ vñ andern orten in seiner ketzerey geprediget/ vnd
dennoch

dennoch er
vñ des han
tauff/ men
orten aus s
lich anneh

Dosel
nachuolgen
er nhu gese
an tag tho
sein wolt/ v
ob er vñ m
widderruff
schuldig g
keit/ yhr N
den. xxiij.
aus hung
komen/ vñ
sq Saltzer
Ditzhumb
gesprach/ i
bedacht/ v
geschickt/ d
ber/ Vñ on
ner hand
do die ver
ben haben
Aber
ments/ ha
ein zukünf
zeit nicht e
vnd was
bey wöll
geschafft

demnach er ein auffrühriger / auch ein offnier veynd R^ö. M^a.
vñ des hawß zu Osterreich gewest / darzu aus disem widder-
tauff/mentereyen/verretereyen/vñ new auffruren/sich an viel
orten aus seiner anstiftung erenget/hat R^ö. M^a. yhn gefenck-
lich annehmen vñ gen Wienn führen lassen.

Dieselbst ist er ettlich tag gelegen/ vñ aus allerley vsach
nachuolgende auff ein schlos Güzenstein gefurt worden. So
er ihn gesehen/das sein Bosheit vñ böße auffrührige handlung
an tag thomen/hat er begert/ das R^ö. M^a. yhm so gnedig
sein wolt/vñ mich vor seinem tod zu yhm vorfertigen/domit
ob er vö mir bessers vnderricht wurde/wolt er seine yrrthumb
widderuffen. Vñ wiewol R^ö. M^a. solche zuthun niche
schuldig gewest/so hat doch aus angebomer güte vñ mildi-
keit/yhr May. seiner vnd viel anderer seelen heyl zu gut/auff
den. xxiiij. tag Decembis/nehstvorschinē jars/mich vö Gran
aus Hungern abgefertigt/ vñ bin also zu yhm am dritten tag
komen/vñ in beysein hern Rectors zu Wienn/Doctor Ambro-
sij Salzer/vñ hern Doctor Marx Bock von Leopoldsdorff/
Ditzhumb in Osterreich/vö allerley Artickel wegen/mit ym
gespräch/in aller tugentlichē meinung gehalten/derauff er sich
bedacht/vñ vber. xxiiij. artickel/sein meinung R^ö. M^a. vber-
geschickt/darinn den merern teil er wider die Lutheraner schrei-
bet/Vñ one zweiffel/solt er dise. xxiiij. artickel/so er mit eiges-
ner hand aufgefurt/ zu Wittenberg ader an andern orten/
do die verdampre Sect fürgebrochen/gepredigt ader geschri-
ben haben/es hette yhn der Luther selbs gestainiget.

Aber der zweyer artickel / des kindertauffs vnd Sacra-
ments/hat er sich wol ergebē/er wöll mit denselbigen bis auff
ein zukünfftig Conciliū stillstehen/darzu ob R^ö. M^a. solcher
zeit nicht erwarten/wöll er sein meinung in geschriffte stellen/
vnd was R^ö. M^a. sampt yhren R^ächen darinn erkenne/dara-
bey wöll er es bleiben lassen/alles/wie denn sein eigne hand-
geschriffte aufweist vnd innhelt.

b ij Vñ

Vnd demnach sein handlung so böß / verfürisch / vnd aufffürisch / also / das K^o. M^a. wie ein gerechter König / nicht hat mögen ader wollen umbgehen / denn das er umb des grosen vbels / so er mit seiner zugerichten / Bewrischen auffrühr / gemacht / gestrafft werden solle / hat yhr M^a. auff sein handlung / Bekenntnis / vrgicht / vnd eigene handgeschufft / zu Wienn yhn für Richter vnd Radt stellen lassen / vnd ist öffentlich sein vrgicht in beysein viel thausent menschen vorlesen worden / wie hiernach volget / vnnnd mir von dem Richter der Stadt Wienn / zugeschickt.

Vrgicht so öffentlich vorlesen.

Erstlich hat Doctor Balthasar Hübmayer / bekant / wie er zu Waldshut gepredigt / widder die Obirckheit / auffrührige ding / die nicht zu frid gedient / sonder ist gewesen wider Got / Recht / vnd sein gewissen / dorauß viel widderwertigkeit vnnnd entpörung widder die Obirckheit / auch gros blutvorgießung entsprungen.

Item mehr hat er bekant / wie er den v^o Waldshut hab helffen raten vnd brieff machen / an K^o. M^a. der selben zeit Fürstlicher durchleuchtrigkeit / die do mehr gedient haben zu abwerffung / denn zu gehorsam.

Item mehr hat er bekant / wie er zu den gedachten von Waldshut / yhnen in yhre hewser gangen / vnd mit yhnen geredt / sie haben der sachen recht vñ sueg / sie sollen darauff sterben vnd genesen. Hab yhnen auch geraten vñ geholffen / das sie zweymal einen eyd zusammen geschworen haben / sie sollen sich aller der erwerben / die sie bey der leer / die er geprediget / nicht bleiben wollen / verlassen / das er auch bekentlich / das er widder Gott vnd sein gewissen / auch widder die Obirckheit / sey gewesen.

Item mehr hat er bekant / wie er der Bawern Artikel /
so yhm

so yhm
yhnen er
bildet / d
auch / das

Item
ettlich v
Leuffen
Bawern
sen in da
nes Radt
Reichs b
durchleu
vnd die
vnder y
zihen / bi
thasar of
gangen
zu morg
dem selb
der wid
den Zwi
auch zu
den / vnd
ursache
hab / der
derruff g

Item
vnd dar
haben /
sich vnr
kein Ob
zuschöp

so yhm von yhnen aus dem hōre zukomen seind/ dieselbigen
yhnen erwoyert vnd außgelegt/ vnd denselbigen solchs einge
bildet/ die anzunehmen als Christlich vnd billich. Er bekent
auch/ Das er darinn geirret vnd vnrecht gethan.

Item mehr hat er bekant/ wie es sich hab zutragen/ das
ettlich viel von der Obireit/ aus der Stadt Waldshut / gen
Leuffenberg gangen/ In dem hab er/ vnd der Hans Müller
Baromeister/ an stat des Schultheis die Gemein beruffen las
sen in das Rathaus/ da entgegen angezeigt/ aus beueel ey
nes Raths vnd Gerichts/ einer Gemeind/ den bericht/ mit des
Reichs Bund/ die an stat Rō. Ma. derselbigen zeit Fürsilicher
durchschrickit/ des willens gewesen/ die Stadt zu überwallen
vnd die Burger schafft zu straffen/ also anzunehmen/ welcher
vnder ynen solchs nicht thun wolte/ der möchte aus der Stat
ziehen/ biß die sach besser würde. Auff das hat er/ Doctor Bal
thasar öffentlich/ vō jederman vrlaub genomen/ dorauß heim
gangen vnd gesagt/ er woll in dem berichte nicht sein. Dornach
zu morgens nach dem fr̄hemal/ aus der Stadt gangen/ Nach
demselbigen sey er kōmen gen Zürich/ vnd doselbst vō wegen
der widdertawß also gefangen worden/ dann dieselb wider
den Zwinglin gewest/ dem die von Zürich anhangen. Er ist
auch zu Zürich der widdertawß halben doselbst/ gerecht wor
den/ vnd hab an müssen zeigen/ wer yhn zu solcher Tawß ge
ursacht hab/ vnd was er in yhrer gepiet vor person getawßte
hab/ derhalb er/ vō wegen der kindertawß/ öffentlich ein wis
derruff gethan.

Item mehr hat er bekant/ das er solch predig gethan /
vnd dartzu radt vnd that geben/ damit er do bey ein gut leben
haben/ vnd ein herr sein möchte. In solchem allem/ bekent er
sich vnrecht gethan. Auch yhr grund vnd vornemen gewest /
kein Obireit zu haben/ Sonder allein vnder yhn selbst einen
zuschöpfen vnd zuerwelen.

b ij Item

Item mehr bekent gemelter Doctor Balthasar / er halt
gar nichts von dem Sacrament des Altars / noch von der Eins
dertawff.

Also ist er / Doctor Balthasar / omb dise missetat / vnd
verdampfte Kerzereyen / zum sewer erkent. Vnd wiewol er in sei
nen geschriefften / so vorhanden / vnd er selbs kürzlich begriffen
fen / die Pufferbeicht zugelassen / hochgelobt / darzu aus dem
Euangelio / gleicherweis wie Luther / probirt / so hat er doch
nicht wollen beichten / vnd ist in den beyden Kerzereyen / des wi
dertauffs / auch des Sacraments halb / also Kerzerisch gestan
den vnd gestorben.

Dise ding hab ich nicht angezeigt / das mich sein tod er
frewe / dann ich yhne in gefencknis trerlich gewarnet / auch
auff alle Chrißliche Bescheidenheit mit yhm gehandelt / das
er denn mit seiner eigen handgeschriefft bewisen / vnd hinder
tune gelassen hat. Aber in ansehung / das viel verstockter / vnd
verkerter maulchuffen seind / so an viel orten geredt / man hab
yhm vnrecht gehan / er sey ein merterer vor Gott / er sey wie
Joannes Hufs vnschuldiglich verbrent. Darumb der warheit
vnd gerechtikeit zu fürdernis / hab ich Summari weis kürz
lich anzeigen / vñ sein handlung eröffnen wollen / vnd welche
er der ist so einen zweiffel tregt / der mag vnd würde es finden
in Ko. Ma. zu Hungern vñ Behmen Cantzleyen / do dann sein
Bekentnis durch eigne / des Doctor Balthasars hand / geschri
ben seind.

Er
gen
E
zweiffel
almecht
gen ein
rigen go
ter irbu
Luthers
Monat
annehm
Vnd wa
vnsern
weis ala
glaub
ein gew
Alford
ten / so
sumo
te / ersch
gebrach
Dörffer
gelio ge
ein teil
stus we
ein jar
der scha
sagen
glaub
thers fr
waren
fest ist d

Ermanung an die alten andechti- gen fromen Christen.

Es sollen billich alle Christliche hertzen/Des alten vnges-
zweifeltens glaubens sich hoch erfreuen/vñ in ewig zeit dem
almächtigen ewigen Gott dancksagen/das sie von der heili-
gen einmütigen vnd Christlichen kirchen/in diesen widerwer-
tigen goelosen zeiten nicht gefallen/auch vnder der Sichmüt-
ter irthumb nicht komen/dieweil wissend/welcher sich in des
Luthers leer ergeben/das er nicht allein alle jar/Sonder alle
Monat/alle tag/alle stund/einen andern glauben hat müssen
annehmen vñ halten/vñ was hert recht/ist morgen vnrecht
Vnd was hert ja/ist morgen gleich neyn gewesen/welches bey
vnsern Altfordern nicht erhört/Sonder sie haben gleicher-
weis als die ersten Christen zu Hierusalem ein gleichmütigen
glauben/als ob es ein sele/ein hertz were/gehalten/welches
ein gewis zeichen/vnd obergill ist/das der heilig geist vnser
Altfordern regirt/vnd im glauben erhalten.Aber diese Sec-
ten/so newlich erstanden/nicht allein die alten Ketzereyen/so
zumor verdampft/widerumb erweckt/Sonder newe vnerhört-
te/erschrockenliche irthumb/vnd vbels/vñ den hellen herfür
gebracht/also/das soviel glauben/als Land/als Stedt/als
Dörffer/ja hewser vñ lewte. Sie habē solang mit dem Eu-
angelio geschertzt/bis ein teil der widerrewffer/von dem alten/
ein teil vom Newen testament gefallen. Etlich halten/Chris-
tus werd widerkomē auff Pfingsten/etlich vñ Pfingsten vber
ein jar/wie sie alle ding auch nach der Nicolaitern art (psu-
der schand) gemein machen/ist wissend vnd offenbar. Etlich
sagen es sey kein helle/viel der Widerrewffer seind gar vom
glauben gefallen/sagen/es sey kein Gott. Dis sind des Lu-
thers fruchte. Darumb yhr/die yhr gebawen seyt/auff den
waren fels vnd stand der kirchen/welche ein sewol vnd grund
fest ist der warheit/last euch die falschen Propheten/die Chri-
stus/

stus/Petrus/vñ Paulus zu diesen zeiten weißgesagt/nicht vor
füren/vnd wartet mit gedult/ob yhe schon von den gottlosen
Widdertewffern (die abermals gern wie vorgangen iam eyn
auffeur vñ blutnergissen auffrichtē wolten) angefochtē werdet
So wil ich/obgotwill bald/die vnerhorre Bosheit/erschrock
enliche meuttereyen/mord/vnd anders der Luterischen jünger
er/auch mit der warheit an das liecht bringen/domit yhe euch
vor diesen schlangen/ader hawßnottern in den winkeln / zu
hütten wisset.

Ich bin auch gutter hoffnung/Gott werd sein gnad mit
teilen/das die/so also mit diser vnlautteren Lutherey/wie die
zu Sodoma verblent/widder erleucht/vnd die schuppen von
den augen schütten werden. Besondern so sie sehen/das die
liebe vñ forcht Gottes gefallen/die lampen der conscienz/an
viel orten/wie der thörichten Jungfrawen/erloschen/Vnd in
Summa/nicht viel guttes/aber alles vbel/vñ diesem wurms
stichigen/gleissenden feygenbaum/erwachsen. Vnd endlich/
so man den grund ansihet/würde gewislich alle Ober vñ Er
barckheit zerstört werden. Dis hab ich nicht aus neyd/son
der aus dem/das mich die liebe zu Christo/vnd seinem heilic
gen glauben bewegt/vnangerzeigt nicht vnderlassen wollen.
Gott woll geben sein gnad vnd friden auff erden/ Amen.

Allein Gott die Ehr.







11 3
Von der
... ..

1046







15

Ursach warum der zviderz

teroffer Patron vnd erster anfenger Doc
tor Balthasar Hübmair zu Wien
auff den zehenden tag Mar
tij Anno. 1528.
verbrant sey.

